



Hilfe, ich habe meine Schulbegleitung geschrumpft!

Schulbegleitung ist für viele Schüler:innen essenziell, um am Unterricht teilzunehmen, und ermöglicht es ihnen, trotz herausfordernder Lebensrealitäten eine qualitativ hochwertige Bildung zu genießen und als gleichwertiger Teil der Schulgemeinschaft gesehen zu werden.

Doch anstatt die Schulbegleitung auszubauen oder konzeptionell weiterzuentwickeln, ist bei dieser Maßnahme geplant, tiefgreifende Kürzungen vorzunehmen, um Geld zu sparen.

Die Folgen der Kürzungen in der Schulbegleitung sind der weitestgehende Wegfall von qualifiziertem Personal, die Deckelung der Stundenanzahl je Schulbegleitung, der Wegfall von „Umwandlungen“, d. h. der Kompensation durch qualifiziertes Personal im Falle von fehlenden Schulbegleitungen, und vieles mehr.

Alle Schüler:innen haben ein Recht darauf, qualitativ hochwertige Bildung zu erhalten. Deshalb ist diese Entscheidung für uns nicht tragbar und als Rückschritt im Bereich der Gleichwertigkeit zu verstehen.

Die Politik sendet dort unserer Auffassung nach ein komplett falsches Signal an ihre Bürger:innen.

Sie zeigt uns, dass es okay ist, wenn manche Menschen nicht die Unterstützung erfahren, die ihnen zusteht, und schafft eine gefährliche Argumentationsgrundlage für all jene, die ihre ableistischen Standpunkte gesellschaftsfähig machen wollen.





„Wir sind vielleicht keine Finanzexpert:innen, aber genauso wenig sind wir entbehrliche Konsument:innen, deren Lebenschancen nach Lust und Laune von einem Tag auf den nächsten als Kollateral eingelöst werden können.“

**- Manuel Petersen,
Schriftführung der Schüler:innenkammer Hamburg**



„Wir sind zutiefst erschüttert zu sehen, was für einen geringen Stellenwert die Chancengleichheit von uns Schüler:innen in der Politik hat.“

**- Lea Höckel,
Koordinatorin für Events & Zusammenarbeit der Schüler:innenkammer Hamburg**